

# Büchereischließungen...

## ...sie sind ein Teil des Bildungsabbaus!

Die Fraktionen der CDU und der hannoverschen Linken im Rat der Landeshauptstadt unterstützen ebenso wie der Bezirksrat Ahlem-Davenstedt-Badenstedt und die Bezirksratsvertreter des Bündnisses für Soziale Gerechtigkeit (BSG) die Forderungen der Bürgerinitiative für den Erhalt der Stadtbibliothek Limmerstraße. Über 25.000 Bürgerinnen und Bürger haben sich bisher durch ihre Unterschrift für das Fortbestehen der 50-jährigen Bücherei im Lindener Freizeithaus eingesetzt.

**Unter anderen haben unterzeichnet:** Aram Ali (SDAJ Niedersachsen); Dirk Althaus (Autor); Anne Barkhoff (ehem. Bezirksbürgermeisterin Linden-Limmer); Jose Luis Becerra; Michael Boeken (Autor); Ute van den Bosch (Lehrerin); Peter Brenner (ehem. stellv. Landesvorsitzender ver.di); Thomas Bartholome (Sieger Maschseeauf 2006); Ulrike Bisanz; Norbert Blüm (ehem. Arbeitsminister); Simon Brandmeier (Personalratsvorsitzender MHH); Eberhard Brandt (GEW-Landesvorsitzender); Matthias Brandt (Schauspieler); H.-D. Charly Braun (Mitglied Elternrat IGS Linden); Matthias Brinker; Manfred Böttcher (Gewerkschaftssekretär ver.di); Hubert Brieden; Bruno Bruni (Künstler); Marita Bruni (Galeristin); Frank Bsirske (Bundesvorsitzender Ver.di); Friedrich-Wilhelm Busse (CDU-Ratsherr); Rainer Butenschön (Betriebsratsvorsitzender Madsack); Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG); Herbert Dege (Rentner); DKP Hannover; Desimo (Comedy-Entertainer); Gunter Demnig (Künstler); Harald Fitschen (Maler); Astrid Froböse; Die Linke.Region Hannover; Dr. Dieter Dehm (MdB); DGB-Chor; Leiv W. Donnan (Künstler); Rosemarie Dorn (Rentnerin); Deutsch-Irakischer-Kulturverein; Moritz Dortmund; Heidrun Dittrich (MdB, Die Linke); Karin Dronsch; Angelika Ebeling (Betriebsrätin Karstadt); Bernd Ellerbrock; Eve und Nose; Karin Fabian; Walter Fabian (IGM); Klaus Falk (DFG/VK); Karl Finke (Nds. Behindertenbeauftragter); Kersten Flenter; Detlef Fricke (DKP-Bezirksvorsitzender); Sylvia Fuchs (Schulelternratsvorsitzende); la fucina (Layout); Dr. Dieter Galas (ehem. GEW-Landesvorsitzender); Stefan Grenner (Bezirksratsherr Die Linke); Nazimiye Güclü (Autorin); GÜNES Sport- und Kulturverein e.V.; Rainer-Jörg Grube (stellvertr. Bezirksbürgermeister Linden-Limmer); Wolfram Hänel (Autor); Andreas Hartle; Oliver Hausen (Fotograf); Thomas Heine (Techniker); Ted Herold (Rock'n'Roller); Eike Christian Hirsch (Journalist); Wulf Hühn (Chansons); Winfried Hadasch (Bezirksratsherr BSG); Prof. Peter Grottian; Rolf Harre; Wolfgang Herz; Britta Hoge; Manuel Hoge; Peter Holik; Michael Höntsch (Ratsherr); Hans-Jürgen Jeroschewski (GPR-Vorsitzender Stadt Hannover); Erwin Jordan (Sozialdezernent Region Hannover); Wladimir Kaminer (Autor); Horst Josch (ehem. Ratsherr); Hellmuth Karasek (Literaturkritiker); Hans-Dieter Keil-Süllow; Christel Kittner; Dietrich Kittner (Kabarettist); Eleni Kyriazaki; Bernd Kister; Oliver Klauke; Holger Kornett; Egon Kuhn (ehem. Leiter FZH Linden); Silke Kuiper; Anke Kunze; Oskar Lafontaine (Die Linke); Udo Lindenberg (Panikrock); Ludwig List (Ratsherr Die Linke); Barbara Kieser (ehem. Schulleiterin); Bengt Kiene (Hebephöhne); Kuersche (Singer/Songwriter); Kinderladen Lütje Liga e.V.; Kurt Kleffel (MLPD); Alfred Klose (ehem. Gewerkschaftssekretär); Joachim Klug (Rechtsanwalt); Marianne König (MdB); Manfred Laueremann; Folk-Gruppe Liederjan; Christian Lorberg; Jörg Lorenz (KPD); Hartmut Lorenz; Klaus Meine (Sänger Scorpions); A. Mehdizadeh; Fred Meier-Klocker (ehem. Leiter FZH Linden); Hartmut Meine (IG Metall); Inse Meinke (VVN/BdA); Monika Mennen; Peter Mertens; Katja Merx; Christa Meyer (DKP); Harry Meyer; Manfred Middendorf (Herrenhäuser Brauerei); Susanne Mischke (Schriftstellerin); Stefan Müller (Regionsabgeordneter); Brunhild Müller-Reiß; David vonN (Krawallpoet); Prof. Siegfried Neuenhausen (Künstler); K. Nicolaidis (Gartenhaus); Frank Nikoleit (Ratsherr); Helga Nowak; Halil Orhan (Vorsitzender GÜNES); Hans Overesch; Prof. Christian Pfeiffer (Kriminologisches Institut); Jürgen Piquardt (Gastronom); Pizzeria Parma; Frank Pharaos; Carsten Plotzki (Bezirksratsherr); Lothar Pollähne (Bezirksbürgermeister); Torsten Post (ehem. GEW-Landesvorsitzender); Polizei-Schach-Club Hannover von 1959 e.V.; Richard David Precht (Autor); Ragnild Rabius; Benjamin Reetz (Stadtschülerrat); Tilmann Riebe (Drucker); Pierre Rodriguez (Bezirksratsherr BSG); Kathrin Rose (Bezirksratsfrau BSG); Harry Rowohl (Schriftsteller); Birgit ben Rabah (Arbeitslosenkreis Linden); Jürgen Rynio (ehem. 96-Bundesligaspieler); Jens Schaper; Inge Scharna; Jürgen Scharna; C.P. Schiefer; Jörg Schimke (Bezirksratsherr, Die Grünen); Justus Schneider; Rudolf Schenker (Gitarrist Scorpions); Schlosszentrale Limmerstraße; Rolf Schön; Helga Schwitzer (IG Metall); Reinhard Schwitzer (IG Metall); Stefanie Seeländer; Siegfried Seidel (Die Linke, Bezirksrat Ahlem); Michael Sommer (Bundesvorsitzender DGB); Sprechchor Hannover; Christian Sölter; Peter Sodann (Tatort-Kommissar); Manfred Sohn (Landesvorsitzender Die Linke); Stadelternrat der Kindertagesstätten; Stadelternrat der Schulen Hannover; Stadtschülerrat Hannover; Monika Stadel (Betriebsrätin); Carsten Steckel; Otto Stender (Bundesvorsitzender „Lese-Mentoring“); Mirko Slomka (Fußballtrainer); Doris Schollmann (Diplom-Bibliothekarin); Klaus Schollmann; Rainer Strzolka (Autor); Jasmin Tabatabai (Schauspieler); Ulrich Tukur (Schauspieler); Telepoint Limmerstraße; Patricio Troncoso; Jörg Schulz-Trieglaff; Hartmut Tölle (DGB-Landesvorsitzender); Kilian Treiber (Student); Werner Tschischka; Reinhard Tydecks; Dr. Ljiljana Verner (IPPNW Hannover); VIA Linden; Lilo Wanders (Kult-Diva); Manfred Wassmann; Christel Wegner (MdB); Sebastian Wertmüller (DGB-Region Hannover); Jürgen Weßling; Irmela Weinhardt; Manfred Wienhöfer; Matthias Wietzer (Lehrer); Nina Wietzer (Studentin); Thorsten Wilkens; Ulrich Wolf (Rosa-Luxemburg-Bildungswerk); Christian Wulff (Bürger, jetzt Bundespräsident); Georg Weil (Kita-Stadelternrat); Bernhard Witthaut (Bundesvorsitzender der GdP); Wendland Kooperative e.G.; Lilo Zack; Monika Zoega; Julia Zwehl (Olympia-Siegerin Athen)

...UND, SIE AUCH?

### Diese Büchereien wurden in Hannover bereits geschlossen:

Ahlem, Anderten, Berufsschulbücherei Gustav-Bratke-Allee, Bemeroode, Hainholz, List (nur noch eine), Mittelfeld, Ricklingen (zwei zu einer), Südstadtbücherei: wurde auf eine Kinder- und Jugendbücherei zusammengeschrumpft, Wettbergen.



# Festschrift

## 50 Jahre

### Stadtbibliothek

### Limmerstraße

### im Freizeithaus

### Linden



### 50 Jahre Freizeithaus - das sind 50 Jahre Bücherei!

Die Bürgerinitiative fordert seit langem schon:

- dass diese Kulturarbeit fortzusetzen sei
- fortzuführen als gute Tradition.

**Denn im Stadtteil hier zu wohnen, soll sich lohnen!**

- Wir verteidigen unsere Bücherei für Linden-Limmer
- sonst wird der Sozialabbau noch viel schlimmer!

Michael Boeken

**Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek Limmerstraße**  
c/o Matthias Wietzer, Limmerstraße 31, 30451 Hannover (m.wietzer@gmx.de)

Doris Schollmann, Davenstedter Str. 199A, 30455 Hannover

Layout: la fucina, Hannover

## ... und das veröffentlichte die Landeshauptstadt Hannover 1961 über unsere Bücherei:

**Aus:** begegnen, betätigen, besinnen. Hannovers erstes Freizeitheim. Hannover, Steinbock-Verlag, 1961; Hrsg. Hauptstadt Hannover.

Diese Bücherei, bei deren Planung und Bau man nicht durch notwendige Rücksicht auf schon Vorhandenes oder Umgebendes beschränkt war, entspricht in ihrem Grundriß, der Raumverteilung und der Ausstattung nach dem Urteil maßgeblicher Fachleute etwa den Idealvorstellungen, die für eine solche Stadteilbücherei bestehen.

Heinz Lauenroth

Buch und Freizeit gehören seit je zusammen, und so ist es kein Zufall, daß in die Planung des Freizeitheimes eine öffentliche Bücherei einbezogen wurde.

Rolf Kluth

Sie hat also die Funktion einer Stadteilbücherei für den dicht besiedelten Stadteil Linden-Nord und das nordwestlich vorgelagerte Limmer.

Rolf Kluth

Daß es in Anbetracht der gefährdenden Einflüsse, die heute vielfältig auf Jugendliche einwirken, nicht gleichgültig sein kann, wo sie sich aufhalten und mit wem sie verkehren, liegt auf der Hand.

In der Bücherei findet er friedlich nebeneinander auf demselben Regalbrett, Bücher verschiedener Richtungen und Standpunkte, die zum Vergleich und damit zu selbständigem Denken, zu selbständiger Meinungsbildung herausfordern. So wird er befähigt, bei den politischen Grundentscheidungen in der Demokratie, den Wahlen, bewußt mitzuwirken oder in den verschiedenen Einrichtungen der Selbstverwaltung, der politischen Willensbildung oder der sozialen Verantwortung

mitzuarbeiten. Wer diese in der Bücherei gegebenen Möglichkeiten der Selbstbildung in seiner freien Zeit richtig, anwendet, stellt seine Freizeit unmittelbar in den Dienst der Freiheit.

Rolf Kluth

Diese ersten Ergebnisse lassen erkennen, daß die Bücherei einem starken Lesebedürfnis in diesem Stadtteil entspricht.

Durch Führungen, Auswahlverzeichnisse, Presseveröffentlichungen usw.

wird die Einwohnerschaft laufend auf die Bücherei hingewiesen, so daß sich die Benutzung und das Interesse noch steigern dürften.

Rolf Kluth

Umso bedeutungsvoller sind die Möglichkeiten zu werten, die das Freizeitheim mit seinen Räumen, seiner Einrichtung und nicht zuletzt durch die dort tätigen Menschen bietet. Ob es die Bücher sind, die das Kind oder den Jugendlichen zum Lesen verlocken, die Werkräume, die zur eigenschöpferischen Arbeit anregen oder die Veranstaltungen, die zur Geselligkeit und Bildung „verleiten“, es sind alles Gelegenheiten, die zur individuellen Bildung beitragen.

Sajero Gloger

So ergänzt sie die Arbeit der FZHs in sinnvoller Weise, und eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen, die das Freizeitheim benutzen, mit der Bücherei ist nützlich und fruchtbar. (...) Die Bücherei also steht in engem, inneren Zusammenhang mit dem Freizeitheim und seinen Aufgaben.

Rolf Kluth

**Bücher für die Freizeit**

Buch und Freizeit gehören zusammen / Die Bücherei ergänzt die Arbeit des Freizeitheims / Ein Lesegarten im Innenhof

### Was damals richtig war, soll heute falsch sein?



Matthias Wietzer und weitere Mitglieder der Bürgerinitiative überreichen gemeinsam mit dem hannoverschen Kabarettisten Dietrich Kittner Oberbürgermeister Weil Unterschriften für den Erhalt der Stadtbibliothek Limmerstraße

## Einige Stimmen von über 25.000 für den Erhalt der Stadtbibliothek Limmerstraße



**Gisela Wieckhorst, langjährige Leiterin der Stadtbücherei Linden am Lindener Markt:** Es ist meiner Meinung nicht mehr verantwortbar, eine Bildungseinrichtung dieser Größe und Güte weiteren Rationalisierungsplänen zum Opfer fallen zu lassen. Auch ich wende mich mit Nachdruck gegen die Schließungspläne für die Stadtbücherei Limmerstraße.

**Sebastian Wertmüller, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region Hannover:** Eine Bibliotheksschließung mit Arbeitsplatzvernichtung wäre ein falsches Signal und ein folgenschwerer Fehler. Kinder, Schüler, Familien und Senioren wären die Leidtragenden. Wir rufen alle dazu auf, diesen Kulturabbau nicht zuzulassen und für den Erhalt dieser wichtigen Einrichtung einzutreten.

**Halil Orhan, Vorsitzender von GÜNES Sport- und Kulturverein e.V., in einem Schreiben an OB Weil:** Als Sport- und Kulturverein, der sich insbesondere für das freundschaftliche Miteinander von unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen einsetzt, verstehen wir eine solche Maßnahme überhaupt nicht und möchten Sie dringend bitten, diese Planung nicht zu realisieren. ...Migration und Integration dürfen keine leeren Worthülsen sein, sie sind mehr als Versprechungen zu Wahlkampfzeiten.

**Dietrich Kittner, Kabarettist:** Bibliotheken sind wichtiger als Kasernen.

**Gemeinsame Erklärung der Schulleitern der Grundschule Ahlem, Grundschule Albert-Schweitzer, Grundschule Kastanienhof und Grundschule Salzmannstraße:** In den genannten Stadtteilen wohnen überdurchschnittlich viele sozial benachteiligte Menschen sowie überdurchschnittlich viele Kinder. Darüber hinaus wird die Bücherei von mindestens sechs Schulen und vielen Kindertagesstätten aus den Stadtteilen regelmäßig genutzt. Die geplante Schließung erschwert genau diesen Menschen den Zugang zu günstigen Bildungsmöglichkeiten und macht die Nutzung der Bücherei durch Ki-

tas und Schulen nahezu unmöglich. Wir fordern die Stadtverwaltung daher auf, von den Plänen zur Schließung der Stadteilbücherei Limmerstraße abzusehen.

**Jens Seidel, Vorsitzender CDU-Ratsfraktion Hannover:** Die Entscheidung zur Schließung wurde durch die rot-grüne Ratsmehrheit vor mehr als zwei Jahren getroffen. Angesichts des Unmutes in der Bevölkerung ist es nunmehr an der Zeit, diese fatale Fehlentscheidung zu korrigieren. Wir brauchen diesen weiteren Bibliotheksstandort unbedingt in Linden.

**MdB Diana Golze, Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages:** Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass die Stadteilbücherei in Hannover-Linden geschlossen werden soll. ... Die Schließung dieser Bibliothek wird gerade die Kinder und Jugendlichen besonders treffen, die zuhause nicht soviel Lesemöglichkeiten haben.

**Dr. Lothar Hageböling, Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei:** Daher ist es aus Sicht der Landesregierung außerordentlich bedauerlich, dass die Landeshauptstadt Hannover mit der Schließung von Stadteilbibliotheken Kürzungen gerade in dem elementar wichtigen Bereich der Literatur- und Leseförderung vornimmt.

**Otto Stender, Bundesvorsitzender des Vereins „Lese-Mentoring“:** Wer sich wie ich bemüht, Kindern und Jugendlichen Bücher schmackhaft zu machen, kann nur mit Enttäuschung und Verbitterung registrieren, daß öffentliche Bibliotheken geschlossen werden.

**AKRIBIE, Arbeitskreis Kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare:** Die von der Stadtverwaltung geplante Schließung der Stadteilbibliothek Limmerstraße stünde hingegen kontraproduktiv zum Auftrag der Stadtbibliothek. ...Auch wenn die Finanzierung gesichert ist, kann ein Lernzentrum im Lindener Rathaus den Bibliotheks-Standort Limmerstraße nicht ersetzen.